

STADTTEILE



Mit wenigen Strichen oder Punkten arbeitet der Künstler Igor Chelkovski. (Fotos: Tausendfreund)

Von Gesichtern und Formen

Ausstellung russischer Künstler in der Galerie Forum Lindenthal

Von JUDITH TAUSENDFREUND

LINDENTHAL. Vier bis fünfmal im Jahr organisiert Dr. Hans Thomas eine Ausstellung in den Räumen der Galerie Forum Lindenthal. Aktuell stellen zwei russische Künstler ihre Werke dort aus, Valerij Aizenberg und Igor Chelkovski. „Die Idee der Ausstellung ist es, den Wechsel zwischen der Zeit in Russland und der Zeit danach zu zeigen.

Aizenberg zum Beispiel hatte ein ganzes Jahr hier bei uns gewohnt, wir haben jetzt in der Ausstellung Werke von ihm aus dieser Zeit und im Vergleich hierzu auch aus der Zeit in Moskau“, erläuterte Dr. Hans Thomas das Konzept der Ausstellung. Beide ausgestellten Künstler lebten eine Zeitlang in Russland, und später auch in der so genannten westlichen Welt. Valerij Aizenberg wurde 1947 in der Ukraine geboren, und lebte von 1980 bis 1990 als freischaffender Künstler in Moskau. 1990 bis 1991 folgte die Zeit in Köln, anschließend kam Moskau, New York,

und Tel Aviv. Igor Chelkovski wurde 1937 in Orenburg/Südrural geboren und lebte eine Zeitlang als Restaurator für Ikonen und Fresken in Nowgorod und Moskau. Bereits 1971 ging er nach Paris als freischaffender Künstler und arbeitete als Chefredakteur einer Kunstzeitschrift. „In dieser hat er oft russische Künstler vorgestellt, was damals nicht einfach war. So wurde ihm auch die russische Staatsbürgerschaft aberkannt“, wusste der Galerist Dr. Thomas zu berichten.

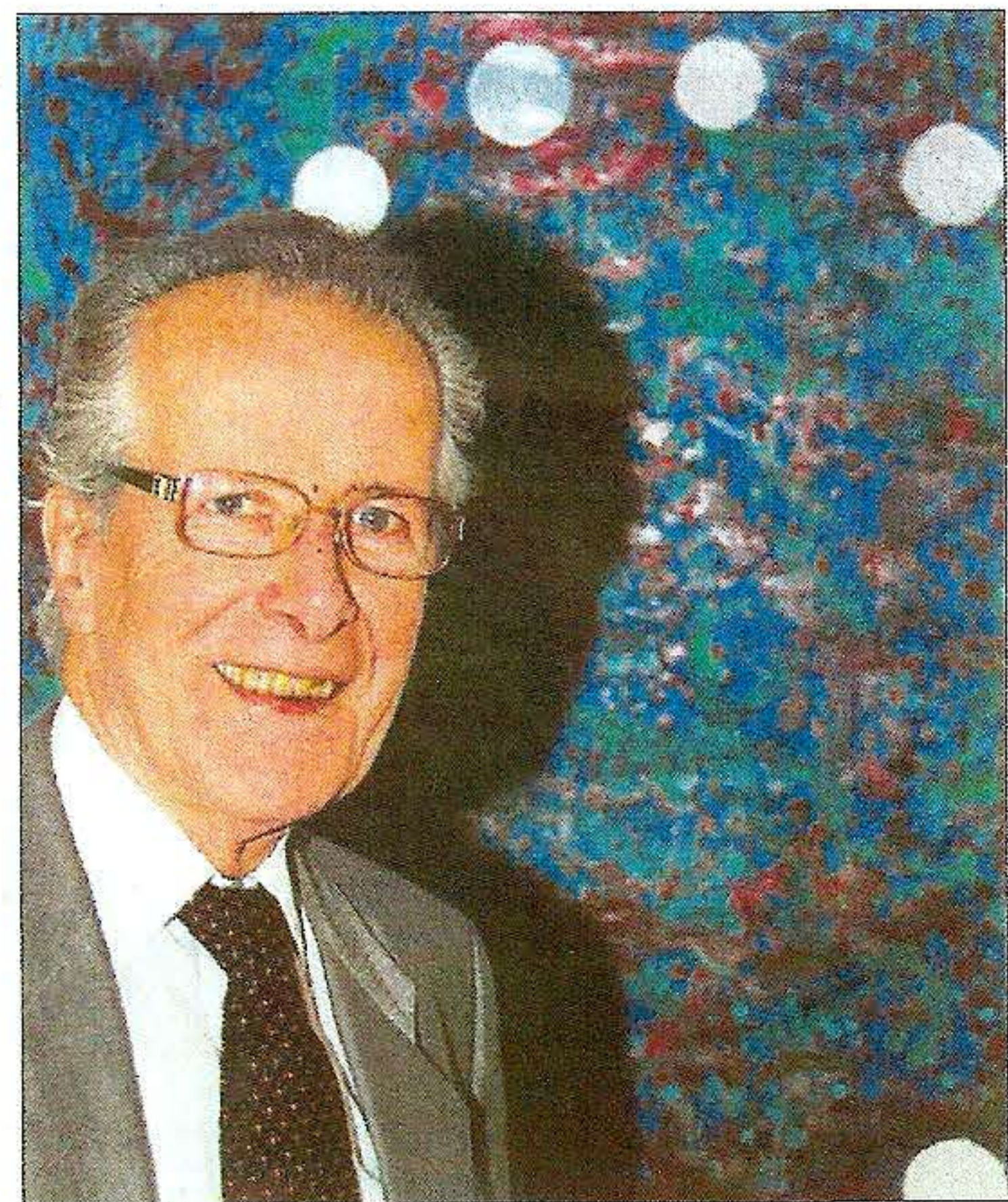
Chelkovskis Werke sind teilweise geprägt von seiner Arbeit mit den Fresken. Die Technik, anhand von aufgereihten Punkten Gesichter und Formen darzustellen, fesselte den Künstler, so dass viele Werke auf diese Art und Weise entstanden. „Auch Menschen faszinieren ihn, das gesamte Thema Stadt und Gesichter in der Stadt ging Chelkovski nicht aus dem Sinn, das sehen Sie hier anhand der Figuren“, erklärte der Hausherr während der Eröffnung der Ausstellung. Igor Chelkovski lebt heute in

Moskau und Paris, er konzentrierte sich bereits seit 1986 auf sein eigenes künstlerisches Schaffen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. April zu sehen. Die Galerie in der Friedrich-Schmidt-

Straße 20a ist Montags bis Freitags, von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Samstags ist ein Besuch in der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr möglich.

www.galerie-lindenthal.de



Vor einem der Werke von Chelkovski: Hausherr Dr. Hans Thomas. (Foto: Tausendfreund)